

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: SG/SGR/015/15

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 12.02.2015

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griesse

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers
Herr Michael Albers
Herr Lars Bierfischer
Herr Bernd Bormann
Herr Heinfried Bröer
Herr Joachim Dornbusch
Frau Hildegard Grieb
Herr Heinrich Klimisch
Herr Walter Kreideweiß
Herr Arend Meyer
Herr Hermann Meyer-Toms
Herr Johann-Dieter Oldenburg
Herr Werner Pankalla
Frau Marlies Plate
Herr Ulf-Werner Schmidt
Herr Peter Schmitz
Herr Bernd Schneider
Herr Hermann Schröder
Herr Günter Schweers
Frau Claudia Staiger
Herr Reinhard Thöle
Frau Nicole Uhde
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann
Herr Andree Wächter

Verwaltung

Herr Volker Kammann
Herr Andreas Schreiber
Frau Catrin Siemers

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Willy Immoor

Herr Heinfried Kabbert

Herr Heinrich Lackmann

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Herr Georg Pilz

Herr Philipp Thalmann

Herr Torsten Tobeck

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Samtgemeinderat mit Einladung vom 30.01.2015 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung vom 11.12.2014

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben, es wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Jahresabschluss 2012 - Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Betriebsleitung, Verwendung des Jahresergebnisses

Vorlage: SG-0117/14

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2012 erteilt.
3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von insgesamt 569.949,79 € wird wie folgt verwendet:
 - Ein Betrag von 158.067,10 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.
 - Ein Betrag von 32.955,14 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Niederschlagsentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.
 - Ein Betrag von 338.424,94 € wird für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.
 - Ein Betrag von 40.502,61 € wird für den Bereich der Niederschlagsentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Jahresabschluss 2013 - Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Betriebsleitung, Verwendung des Jahresergebnisses

Vorlage: SG-0142/14

4. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt.

5. Der Betriebsleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2013 erteilt.
6. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2013 in Höhe von insgesamt 607.334,92 € wird wie folgt verwendet:
 - Ein Betrag von 158.067,10 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt. Ein Betrag von 32.955,14 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Niederschlagsentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.
 - Ein Betrag von 344.289,36 € wird für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.
 - Ein Betrag von 72.023,32 € wird für den Bereich der Niederschlagsentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.
7. Der im Niederschlagswasserbereich erzielte Gebührenüberschuss in Höhe von 9.865,52 € wird als Sonderposten für den Gebührenaussgleich vorgetragen.

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Bücherei Bruchhausen-Vilsen

1. e-Medien-Ausleihe

2. Änderung der Benutzungsordnung für die Büchereien in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Vorlage: SG-0141/14

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass die e-Medien-Ausleihe im Schulausschuss einstimmig empfohlen wurde. Es wurde für wichtig gehalten in der heutigen digitalen Welt mit der Zeit zu gehen, attraktiv zu bleiben und neue Nutzer zu gewinnen.

In Bezug auf die Benutzungsordnung gibt es nach der Schulausschusssitzung noch einige Vorschläge für Veränderungen. Diese haben sich für Frau Zickmantel kürzlich nach dem Besuch einer Tagung für Büchereileitungen ergeben.

Insbesondere soll in der Gebührenordnung auf die zunächst vorgesehene Gebühr für das Entleihen der e-Reader in Höhe von 3,- € und das Pfandgeld in Höhe von 20,00 € verzichtet werden, weil die Erhebung in anderen Büchereien nicht üblich ist.

Herr Dr. Dr. Griese geht auch kurz auf die übrigen redaktionellen Veränderungen in der Benutzungsordnung und der Gebührenordnung ein.

Anmerkung:

Die Veränderungen sind in der beigelegten Benutzungsordnung und Gebührenordnung rot gekennzeichnet.

1. Die Bücherei Bruchhausen-Vilsen erweitert ihr Angebot um die e-Medien-Ausleihe und tritt zum Verbund NBib24 bei. Die einmaligen Kosten in Höhe von 7.145,00 € werden im Haushalt 2015 bereitgestellt und das jährliche Budget um 1.810,00 € aufgestockt.

2. Die Änderung der Benutzungsordnung für die Büchereien der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird mit den dargestellten Veränderungen beschlossen.

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Vorlage: SG-0140/14

Herr Dr. Dr. Griese erläutert einleitend, dass die Haushaltsreden in gewohnter Reihenfolge abgehalten werden, zunächst vom Samtgemeindebürgermeister und dann der Größe nach von den einzelnen Fraktionen.

Herr Bormann bedankt sich zunächst auch im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen für die sehr zielführende und vertrauensvolle Beratung in den politischen Gremien. Der Einstieg in sein neues Amt wurde ihm dadurch leicht gemacht.

Der Haushalt 2015 stand eigentlich unter dem Aspekt der Planung zukünftiger Bauvorhaben und der Haushaltskonsolidierung.

Die vorbereitende Planung für zwei wichtige Projekte, die die Samtgemeinde seit Jahren beschäftigen, sind im Haushaltsplan verankert worden. Es stehen Planungskosten für die Sanierung des 78-er-Traktes im Schulzentrum i.H.v. 170.000 € und für die Sanierung des Kindergartens/der Grundschule in Martfeld i.H.v. 30.000 € zur Verfügung. Planungen, die sowohl die Verwaltung als auch die betroffenen Fachausschüsse erheblich beschäftigen werden. Den Auftakt macht der Schulausschuss am 02.03. mit der Beratung des Raumbedarfskonzeptes für die Oberschule und das Gymnasium.

Das Ziel der Haushaltskonsolidierung konnte allerdings nicht erreicht werden. Trotz eines Überschusses im Ergebnishaushalt von 1 Millionen Euro reichen diese Mittel nicht aus, um die Ausgaben des Finanzhaushaltes zu decken und das vor dem Hintergrund, das im Jahr 2015 keine größeren Investitionsmaßnahmen vorgesehen sind.

Die Verwaltung wollte für den Samtgemeindehaushalt 2015 eigentlich eine schwarze Null schreiben, musste bei Zusammenstellung der Haushaltszahlen aber feststellen, dass hierfür bei der Samtgemeindeumlage ein Hebesatz von 53% erforderlich gewesen wäre, der für einige Mitgliedsgemeinden nicht aufzubringen war.

An einer Konsolidierung im wirtschaftlichen Sinne durch Entschuldung oder Bildung von Rücklagen war also nicht zu denken.

Die Reduzierung der Samtgemeindeumlage führt bei der Samtgemeinde nun zu einer Darlehensaufnahme von rund 300.000 €.

Angesichts der Tatsache, dass die Mitgliedsgemeinden mittlerweile über ein Guthaben von rund 3 Mio Euro verfügen, dieses Geld aber wegen der damit verbundenen Abschreibungen und den daraus folgenden Belastungen des Ergebnishaushaltes nicht ausgeben können, ist es grotesk, dass die Samtgemeinde auf der anderen Seite immer wieder Darlehen aufnehmen muss.

Es muss Gespräche mit dem Land Niedersachsen geben, um den Mitgliedsgemeinden zumindest die Möglichkeit einzuräumen einen Teil der erforderlichen Umlage auch aus dem Finanzhaushalt begleichen zu können, ohne dass sich daraus die Verpflichtung einer Abschreibung ergibt.

Man wird aber auch sowohl die Einnahme- als auch die Ausgabeseite verstärkt unter die Lupe nehmen müssen und insbesondere darauf achten, dass das Konnexitätsprinzip eingehalten

wird. Dass das Land sich hier seiner Verpflichtung entzieht, ist in der letzten Schulausschusssitzung zum Thema Ganztagschulen deutlich geworden.

Es werden in den nächsten Monaten noch verschiedene kleinere und größerer „Brocken“ gemeinsam zu bewältigen sein. Aufgrund der guten Zusammenarbeit in den letzten Monaten ist er aber sehr zuversichtlich, dass diese „Brocken“ zu bewältigen sind.

Für 2015 freut Herr Bormann sich einen fast ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können, der das Potential in sich birgt, die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Herr Klimisch schließt sich den Ausführungen von Herrn Bormann an.

S.E. ist der Haushalt geprägt durch den Bau der Krippe in Bruchhausen-Vilsen, die Planungskosten für den 78-er Trakt im Schulzentrum und für den Kindergarten/die Grundschule Martfeld.

Die für die Gemeinden notwendige Absenkung der Samtgemeindeumlage stellt für die Samtgemeinde allerdings ein Problem dar, weil für das Schulzentrum und für den Kindergarten/die Grundschule Martfeld in den nächsten Jahren voraussichtlich noch 5-6 Millionen aufzubringen sind. Insofern wäre ein Polster in der Rücklage gut gewesen.

Er bedankt sich bei den Fraktionen und der Verwaltung und teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2015 zustimmen wird.

Herr Thöle ist ebenfalls der Ansicht, dass in Bezug auf die Finanzen zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden ein Problem besteht. Wenn die liquiden Mittel der Mitgliedsgemeinden nicht zu Samtgemeindemitteln werden können, dann wird das Problem in der Zukunft immer größer. Insofern hält auch er es für sinnvoll an das Land heranzutreten. Wenn es hier keine Lösung gibt, dann müssen die Investitionen der Samtgemeinde komplett über den Schuldendienst finanziert werden, wobei eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage nicht möglich sein wird.

Für die Feuerwehren werden wie auch in den vergangenen Jahren 250.000 € - 300.000 € im Investitionsprogramm zur Verfügung gestellt werden und auch im Ergebnishaushalt betragen die Aufwendungen 300.000 €. Die Feuerwehren sehen die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung als harmonisch und vorbildlich an.

Herr Thöle weist darauf hin, dass die Samtgemeinde in Bezug auf die Schulen noch einen großen Batzen vor sich hat. Er hält es für wichtig, dass für den Kindergarten und die Grundschule in Martfeld ein verlässliches Zeitfenster beschlossen wurde, um auch den Martfelder Interessen Rechnung zu tragen.

Des Weiteren spricht Herr Thöle den niedrigen Kostendeckungsgrad der Kindergartenbenutzungsgebühren an den Betreuungskosten von 22% an. Den ursprünglich vorgesehenen Kostendeckungsgrad von 30-33% wird man zwar nicht mehr erreichen, aber bei 22% darf es nicht bleiben.

Die Sportplätze und Sportanlagen stellen einen weiteren Bereich dar, bei dem Veränderungen anstehen.

Zum ersten Mal werden die Pauschalen für die Sportplatzpflege erhöht und für den Bereich der Investitionen soll eine Richtlinie erlassen werden, bei deren Erarbeitung der Samtgemein-desportring mit einbezogen werden soll.

Abschließend teilt er mit, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2015 zustimmen wird.

Herr Schmidt ist der Ansicht, dass die Verwaltung einen sehr ausgewogenen Haushaltsplan-entwurf vorgelegt hat.

Die Höhe der Samtgemeindeumlage beurteilt er als für beide Seiten realistisch. Hier wurde wieder der faire Umgang miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme deutlich.

Er möchte einige Punkte zum Haushalt hervorheben.

Herr Schmidt hält die Einführung der E-book-Ausleihe in der Bücherei Bruchhausen-Vilsen für gut. Man muss mit der Zeit gehen und die Heranführung an die E-Medien ist wichtig. Es ist lobenswert, dass das Büchereipersonal so aufgeschlossen ist.

Die Planungen für den Kindergarten und die Grundschule Martfeld haben etwas holprig be-gonnen, aber der jetzt beschlossene Zeitplan zeigt, dass die Samtgemeinde ein verlässlicher Partner ist.

In Bezug auf die Ganztagsbetreuung in den Schulen verweist er auf die letzte Schulausschuss-sitzung. Dort ist klar geworden, dass Gespräche mit dem Land geführt werden müssen, da das Land sich aus seiner Verantwortung zieht und die Qualität der Ganztagsbetreuung ansonsten nicht dauerhaft gehalten werden kann. Dies würde der Familienfreundlichkeit entgegenlaufen. Die Verhandlungen sollten über die politische Schiene angeschoben werden.

Herr Schmidt begrüßt die Einstellung der dritten Kraft für das Tourismusservicebüro außeror-dentlich, um eine vernünftige Arbeitsübergabe zu gewährleisten. Auch die Wirtschaftsförde-rung wieder verstärkt zur „Chefsache“ zu machen, ist als positiv zu bewerten.

In Bezug auf die Sportstättenförderung unterstützt er die Aussagen von Herrn Thöle und be-grüßt ebenfalls die Einbindung des Samtgemein-desportrings.

Bei der Wiederbesetzung der Bauhofstelle würde er die Einstellung eines Mitarbeiters mit Ausbildereignungsprüfung begrüßen, um selbst ausbilden zu können.

Ausdrücklich betonen möchte er die zielführende und konstruktive Aufarbeitung der Thema-tik „Flüchtlingshilfe“ durch die Verwaltung. Dies sei nicht selbstverständlich. Als positiv beurteilt er auch die dezentrale Unterbringung der Familien in Wohnungen.

Herr Schmidt bedankt sich bei der Verwaltung für die guten Vorbereitungen und dass obwohl die Rathausmannschaft nicht ganz vollständig war.

Die Fraktion der „GRÜNEN“ wird dem Haushalt 2015 mehrheitlich zustimmen.

Herr Schröder bedankt sich bei Herrn Bormann für die kritische Darstellung in Bezug auf die Finanzen.

Er ist der Ansicht, dass die Senkung der Samtgemeindeumlage für die Mitgliedsgemeinden einen Segen darstellt, für die Samtgemeinde jedoch einen Fluch.
Ein bisschen Hoffnung gibt die niedrige Zinsphase, so dass Kredite langfristig abgeschlossen werden sollten.

Des Weiteren teilt er mit, dass die UWG-Fraktion sich für die Gemeinde Martfeld darüber freut, dass der Kindergartenbau nun auch auf den Aspekt der Grundschule ausgedehnt wurde. Schwarme hat in Bezug auf die zahlreichen Investitionen im Bereich des Mühlenweges in den letzten Jahren sehr viel Glück gehabt. Aber diese Investitionen bieten Perspektive.

Der Standort der Grundschule Martfeld hat seiner Meinung nach nur Perspektive, wenn dort auch Investitionen getätigt werden.

In Bezug auf den Tourismus gibt Herr Schröder zu Bedenken, dass die Gemeinden Schwar-me, Martfeld und Asendorf immerhin 50% der Kosten tragen und der Tourismus somit auch in diesen Gemeinden besser spürbar sein müsste, wie z.B. durch einen Aussichtsturm im Bruch und durch mehr Schutzhütten.

Die parallele Beschäftigung der Tourismusfachkraft für ein ganzes Jahr hält er für sehr komfortabel, vielleicht hätte es ein halbes Jahr auch getan.

Herr Schröder bedankt sich abschließend bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses und hofft, dass das Jahr 2015 einen guten Verlauf nimmt.

Herr Pankalla spricht sich dafür aus, nicht noch mehr Schulden zu machen und teilt mit, dass er beim Haushalt erst dann mit „Ja“ stimmen wird, wenn die Konten ausgeglichen sind.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2015 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 23 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Allgemeine/r Vertreter/in des Samtgemeindebürgermeisters

Vorlage: SG-0148/15

Herr Schröder beantragt geheime Abstimmung.

Es wird eine geheime Abstimmung durchgeführt.

Frau Siemers bedankt sich bei Herrn Bormann und dem Samtgemeinderat für die Berufung zur Allgemeinen Vertreterin und das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Samtgemeindeoberamtsrätin Cattrin Siemers wird zum 12.02.2015 zur allgemeinen Stellvertreterin des Samtgemeindebürgermeisters berufen.

Ja: 17 Nein: 4 Enthaltungen: 4

Punkt 8:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griesse bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ratsvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin